

Hilte Kaufm. u. neu hat sich reinig. Komman.  
 viele Größe N.  
 Joseph von Willried



# Feiern und Scharen der Heiligen,

kommen  
 Gedenken im Bischofsm Grier  
 gefeiert wird.

nach den beschriebenen Zeiten der Heiligen,  
 beabsichtigt und herausgegeben  
 von einem Priester der Diözese Grier.

Veröffentlichung.  
 K. K. Verlagsanstalt.  
 mit jeder abdruckbarer Erlaubnis.

Erster 1861.  
 Verlag von St. G. G. G.

**Ursachen und Dittige.**

**I.**  
Aus einem alten Buch of Ursachen der de anno 1111.

Item hat man pro Dymen ein Breuen zu Galtow im Goltentheil erlich und immermehr vom Sunter Johanne von Binnentun, das hat er geben zu einer Samflage. Item im Ehor n. Gortgen.  
Item noch 60 morgen Landes bei der Kirche, Item noch 3 malter Saif, Item noch Land und Golt.  
Item Waffer und Waibl.  
NB. Ding Golt geben ich Sunter Johanne v. Binnentun, Golt und Waibl zu meinem Lande. Item Golt und Waibl auf Galtow zu einer Samflage. Item erlich und immer, so gelungen und gefehen werden soll. Anno Domini 1411.

**II.**

**Litterae Consecrationis Capellae B. M. V. in monte Vallwiesi de anno 1445.**  
Nos Gerardus, miseratione divina Episcopus &c, Datum Consl. Anno Domini 1445 in crastino Corporis Domini.

**III.**

**COPIA LITTERARUM.**

Institutionis, renovationis et Confirmationis Benedicti et Capellae B. M. V. de monte Vallwiesi Jacobus Dei gratia, sanctae Trevir. Ecclesiae Archiepiscopus &c.  
Notum facimus univrsis &c.  
Datum Ebreobreisleis feria quinta post Dominicam Cantate. Anno Domini 1463.

**IV.**

Joannes Dei Gratia Sanctae Trevirensis Ecclesiae Archiepiscopus &c.  
Cum datum &c.  
Datum Ebreobreisstein 7<sup>ma</sup> die mensis Januarii anno Domini 1493.

**V.**  
**COLLATIO CAPELLAE B. M. V. IN MONTE WALLWIESI.**

Joannes Hugo, Dei gratia Archiepiscopus Trevirensis &c. Deroto Nobis in Christo dilecto Nicolao Arburg presbytero salutem in Domino.  
Datum in Residenza nostra Ebreobreisstein... die 7. Mai. 1695.

**VI.**

**COPIA ET TENOR INDULGENTIARUM AD SEPTENNIVM.**

Universis Christi fidelibus &c. Ad auctandam fidem religionem.  
Datum Romae apud S. Mariam Maiorem sub auctoritate peccatoris die 18. Decembris 1693.

(Sign.) J. F. Cardinalis Albany.  
Permittimus publicari Trevis 8. Augusti 1695.  
(Sign.) J. Petrus Ep. Arden Sudragan. Trev.

**Kaiser Kithen Frau zu Schwanenhirchen in der Pfarrei Forst, Dekanat Gochern.**

Etzigt man von der Brauentliche in die Gegend von Wahren und Gochern, so gelangt man zur Schwantentische, welche in der Pfarrei Forst gelegen, zur Ehre der seligen Jungfrau Maria erbaut ist und von frommen Wallfahrern besucht wird.

Die Schwantentische liegt allein, auf einer Bergflache das hundert Profelstuch, 1 1/2 Stunden von Pfarrei Forst, 2 Stunden von Karsen, 1 1/2 Stunden von Pfarrei Gochern, nicht fern von dem Edelsteine Pflanzort und der Burg der Wrahen von Uff.<sup>\*)</sup>

Die Kirche ist 90 Fuß lang (das Maß 64, der Ehor

<sup>\*)</sup> Die Kirche ist 90 Fuß lang (das Maß 64, der Ehor ist 64) im 19. Ehor der Gocherische des Wrahen von Schwanenhirchen im Pfarrei Forst, 1 1/2 Stunden von Karsen, 2 Stunden von Pfarrei Gochern, nicht fern von dem Edelsteine Pflanzort und der Burg der Wrahen von Uff. im Maßstab 1, & 214.

442

Wählbüchse überhand konfektirt und der h. Vater Pappi Innocentius XII. setzte am 18. September 1693 ein Breve aus, worin er offen, welche die Kapelle am Orte der Geburt Mariä he ußen, nach vollkommener Heiligkeit ertheilt. Von jährlichen Pflichten warb diese Kapelle befreit.<sup>\*)</sup>

Von dem anstehen Kindergewissen, welche der Ritter Johann von Müntzing besah gefürchtete, ist in der französischen Decretationszeit nichts hegehoren worden. Auch die getrauten Gläuter aus dem Senften, darunter mehrere vornehmlich geordnete sich erheben, sind in der besagten Probe beschriebenen.

Bei der Organisation der Kirchengemeinden im französischen Kaiserthum im Jahre 1802 wurde das Decretat auf dem hiesigen Rath unterbreitet, die Kapelle und der Hof wunter aber erhalten, und kamen in den Verstand der Pfarrer Mariä. Die Dorfgeistliche Malmeig folgt an der Dörfer unter Döfler können gleichsam in einem Garten, ein Stück bei Götters und der Gasse.

Escheig war eben eine Stelle von Grunlich, ist aber durch den Erfolg des Abtins im Jahre 1837 schon getrennt und zu einer eigenen Pfarrer erhoben worden.

Dieses die Organisation der hiesigen neuen Pfarrer Malmeig in der Disambination-Verhandlung dem Pfarrer zu Grunlich vorzuschalten war, so ist dieses Recht noch heute in andere Hände gekommen, denn vermöge einer Urkunde vom Jahre 1471 warb die Pfarrer Abtins kein Stift zu Gärten erworben.<sup>\*\*)</sup> In derselben Urkunde steht, daß die Frau Elisabeth von Groll, Wittwe Stallen, in ruhigen Zeiten das Gräberthum rechts zu den Kirchen Grunlich, Malmeig und Grotz bei. Von ihr ging dieses Recht auf ihren Sohn Grotz zu. Von und Grotz über, wie aus der Probe bei Grunlich 3. 4 Abmuntzenberg weiter richtig gemacht worden ist, von von Dr. J. J. Grotz über ihren Heiligkeit im Jahre 1725 abgeben liegen.

#### Das Rectoral zu Malmeig.

Die Malmeig-Kapelle auf dem Malmeiger Berge besaß schon im Jahre 1411 beträchtliche Güter, welche im Jahre

\*) Briefe Malmeig-Recte für im Malmeig.  
\*\*) Ueber die cod. diplom. 3. 4. C. 611

443

1463 von anderen frommen Eignern vermehrt wurden. Der Graf Johann von Dabben erob nun diese Kapelle zu einem Beneficium. Dage Urkunde bei Grotz von IV Seite 572 abdrucken lassen. Als die Einkünfte des Beneficiums sich in vorzigen Jahren vermehrt hatten, brach die nennliche Gräberthum im Jahre 1493, einem zweiten Mal. Welche verpflichtete er, persönlich auf dem Berge zu verbleiben. Wir gehen von keinen Urkunden hier die Nichtigkeit wie sie der Gräberthum Johann von Dabben im Jahre 1510 anerkannt hat.

Ehe noch eine Stiftungsbücher zur Kapelle angenommen, war schon ein anfänglich Gräberthum besetzt, wosin viele fromme Pfleger nachgekommen. Der trübselige Malmeig überhand konfektirt wieder im Jahre 1445 auf's neue. Die Probe noch folgende Güter gehörig die nennliche zu sein, welche der Malmeig überhand gewese hat.

#### Malmeigfolge der Rectoren oder Beneficiumen.

- 1493— Jakob von Brandelbach.
- 1539— Anton Heffes.
- 1540— Johann Synnne.
- 1540— Nikolaus Grotz.
- 1542— Mathias Willems von Malmeig.
- 1550— Johann Willems.
- 1553— Gregorius Kaufmann.
- 1593— Jakob Willems aus Malmeig.
- 1598— Hilger Eininger.
- 1609— Johann Willems.
- 1617— Sankt Thoms.
- 1633— Gregorius Grotz.
- 1660— Johann Willems, Professor zu Grotz.
- 1690— Gregorius Willems, Pfros. zu Grotz, zwei Heiligkeit für Zeit der Grotz.
- 1695— Willems Willems.
- 1710— Gregorius Willems.
- 1774— Gregorius Willems.
- 1787. J. Gregorius Willems bis zum Jahre 1816, in welchem das Rectoral durch den Tod des Rectores erloschen ist.

Stimmelt aufgezeichnet so schriftbar, ausdrücklich und eigentlich gesehen und wohl erkannt hette, daß nicht allein in allem demjenigen, so in der außenwendigen Structur der Kapelle zu sehen, nichts ermangelt hette, sondern auch alles gebäu in der Erscheinung demmaßen viel schöner und neuer erschienen wäre, als man vermeint, daß es sonst in dem gebäu selbst anzusehen sei. Diese Vision und Erscheinung hette in Klarheit, Helle und zu der Zeit ungewolktem Himmel also lang gestanden, daß er alles erklärtermaßen wohlsehen und erkennen hette können, selgenbs allgemach von oben aufgegangen bis untenaus abzunehmen und zu verschwinden, welches alles mehr ernannten Herr Pater Bernardus bei seinem Gewissen offenkundig, erklären, göttlich behaupten und dabei beharren thut.

Nach dieser Declaration und Erklärung haben Ihre Gnaden oft Hochgeweltter Herr Graf zu Manderscheidt, in sonderlicher Erregung dero oberrätlichen Imme beschickenen Hochansehnliche Zumuthungen mich notariam Eins oder mehr Instrumenta hierüber zu gefertigen oder mitzutheilen der Gebühr Gnädig requirirt, welches dann deroelben tragenden Notariats Amtshalber nicht verweigern können.

Gesehen und obgemelte Declarationes und Erklärungen in ortly und pfahen auf Jahr Tag und Zeit als obstehet, vor mir notario in Besseu und Gegenwart der Ehrwürdigsten Herrn Patron Capueiner Faustini et Willibrordi jetzt wohnend zu Trier und der auch Ehrwürdigsten Herrn Hugonis Schmittsburg Canonichen unser Lieben frauen-Stifts-Kirchen zu Kyllburg, sodan Honrici Grünspaan Pastoren zu Kayll, als hierzu sonderlich erforderter glaubwürdiger Zeugen, die sich dan neben obgemelten Patre Bernardo und mir dem notario alleseamt unterschrieben.

Und diemell Joh Nicolaus Geißes unser Lieben frauen-Stifts-Kirchen zu Kyllburg Dechant und offenkundiger Kayserlicher Bräudeler Notarius neben vorgeemeltem Herrn Zeugen bey obgemelter Declaration, Erklärung und Offenbarung persönlich zugegen gewesen, auch alles erklärt worden, selbsten gehört und gesehen hab, derenhalben ich dieß offen Instrument darüber durch mich begriffen, in dieser form gebracht, auch zu wahren Zeugnis mit eigenen Händen Lauf und zunahmen, gemöhnlichen handt- und Notarial-Siguel bezeichnet worden, wägen Ihre Gnaden Hochgeweltter Herr Graf mich, solches zu thun tragenden notarial-Amtshalber specialiter requiriret und erfordert.

Erat signatum et subscriptum ut sequitur.

IHS

Floreat Veritas

MAR

Ego Fr. Bernardus Bullmann data mihi potestate per ballas Pontificias et Consensum Dignissimi Da. mei Praelati Friderici abbatis Himmenrodensis testor, omnia se ita habere uti supra.

Haec ita praesens referti audiivi Fr. Faustinus Schoeneckensis Capucinus.

Sicut et Ego Fr. Willibrordus Bittburgensis Capucinus.

Idem audivisse attestor Hugo Schmittburg, Canonicus Kyllburgensis.

Omnibus modis uti praemittitur hanc Declarationem exponi ridi et audiivi testor Henricus Grünspaan indignus Pastor in Kayll.

Pro copia suo originali de verbo ad verbum consona.

Josephus Franciscus attestor,

Notus Aptus.

Unser Lieben Frauen-Kapelle auf dem Walwiger Berg,  
Pfarrei Walwig.

Die alte Marienkirche auf dem Walwiger-Berge wurde zur Ehre der heiligen Mutter Gottes Maria erbaut, von dem trierischen Erzbischofe Johann von Baden zu einer geistlichen Pfründe erhoben (Beneficium ecclesiasticum) und ein Priester als Rector dahin ernannt, welcher an dieser Kirche residierte und den Gottesdienst besorgte. Der Ritter Johann von Vinneburg gab im Jahre 1411 verschiedene Renten und Einkünfte, damit an allen Samstagen eine heilige Messe zur Ehre der allerheiligsten Jungfrau und Mutter Gottes daselbst gelesen würde.\*)

Im Jahre 1445 wurde diese Kapelle durch den trierischen

\*) Masenius Metropolis Ecclesiae Trev. Lib. I. Cap. X. No. III.  
„Hinc post brevem descensum iuxta Coebimam Volvigeronum  
mons eductis a pede ad vestigia stationibus, et Desparae Sacello  
ornatus exebis supplicantiis pedibus teritur, quod praesertim saepe  
istic adversus morborum vim illas opem experti agnoverunt.“